

Resolutionsantrag

des Abgeordneten Dkfm. Rambossek, Hintner und Weninger

zur Gruppe 5 des Voranschlages des Landes Niederösterreich für das Jahr 2002, Ltg. 770/V-9

betreffend: **Dialyseinstitut Mödling**

Derzeit werden ca. 100.000 Dialysen pro Jahr in Wien, sowie ca. 60.000 Dialysen pro Jahr in Niederösterreich durchgeführt. Internationalen Daten zufolge werden Standarddialysen zu über 80% im niedergelassenen Bereich durchgeführt.

Der Bedarf für die Dialysestation in Mödling wurde von allen Seiten inklusive Österr. Bundesinstitut für Gesundheitswesen bestätigt und war Grundlage überhaupt für die Erteilung der Errichtungsbewilligung. Ein Vertrag der Dialysestation Mödling mit der NÖ GKK ist bislang nicht zustande gekommen, obwohl derzeit über 80 Patienten aus dem Raum südlich von Wien in die Spitäler nach Wien, St. Pölten, Mistelbach, Eisenstadt und Wr. Neustadt zur Behandlung fahren bzw. gebracht werden müssen.

Außerdem werden derzeit in den oben genannten Spitälern zum Teil bereits in vierter Schicht Dialysen aufgrund der hohen Auslastung durchgeführt.

Sowohl die Kosten als auch die Fahrtdauer sind für die Patienten unzumutbar.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Die NÖ Landesregierung wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung auf die NÖ Gebietskrankenkasse dahingehend einzuwirken, daß ein Kassenvertrag mit der Dialysestation Mödling zustandekommt.“